



Vorbeugender Rettungsdienst

Organisatorische Konzepte

Simone Böbel & Thomas Krafft

Health Law and Governance Group

Health Geography and Systems Thinking Group

Faculty of Health, Medicine and Life Sciences, Maastricht University

ZUNKUNFT RETTEN – Perspektiven einer innovativen Notfallversorgung für Baden-Württemberg
Baden-Baden, 03.07.2025



Maastricht University

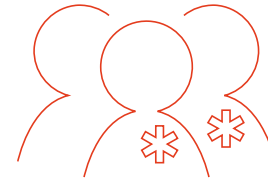


Maastricht UMC+



Vorbeugender Rettungsdienst | Simone Böbel | 03.07.2025

Gliederung



01

Was ist
vorbeugender
Rettungsdienst?

02

Welches Problem
wollen wir lösen?

Wer sind unsere
Patient:innen?

03

Lösungsansätze
entlang der
Versorgungskette

04

Überlegungen für
BaWü



01

Was ist vorbeugender Rettungsdienst?



01

Definition „Vorbeugender Rettungsdienst“

Analoge Konzepte in der Gefahrenabwehr



Vorbeugender Brandschutz

- bauliche,
- anlagentechnische und
- organisatorische Maßnahmen



Polizeiliche Kriminalprävention

Primäre Prävention:	• Allgemeine Bevölkerung z. B. Aufklärung, Wertevermittlung
Sekundäre Prävention:	• Risikogruppen z. B. Programme zur Einbruchvorbeugung
Tertiäre Prävention:	• Straffällig gewordene Personen z.B. Rückfallverhütung, Therapie



Vorbeugender Rettungsdienst



Definition „Vorbeugender Rettungsdienst “

Verständnis im deutschen RD



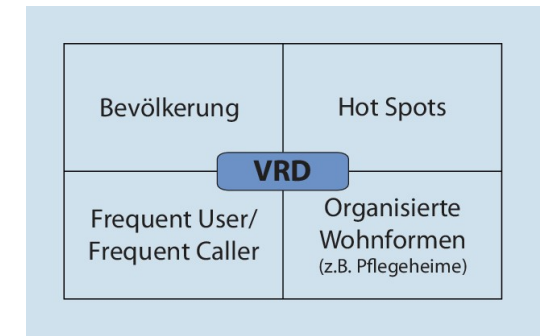
Aktuelles

Ihre Sicherheit

Über uns

Referat Vorbeugender Rettungsdienst

- Prävention durch Aufklärung
- Auswertung der Daten von Menschen, die sehr oft den Rettungsdienst rufen
- Erarbeiten von Handlungsempfehlungen für Wohnformen mit medizinischer Betreuung



Breuer *et al.* (2023) Vorbeugender Rettungsdienst – präventive Ansätze und Förderung von Gesundheitskompetenz an den Schnittstellen zur Notfallrettung. *Anaesthesiologie* **72**, 358–368.



Stadt Leipzig

Branddirektion

Was bedeutet „vorbeugender Rettungsdienst“?

Bestimmte Einrichtungen wählen relativ häufig den Notruf, auch wenn das nicht immer nötig ist – manche Pflegeheime zum Beispiel oder auch Asylunterkünfte. Solche Institutionen sollen durch einen Koordinator unabhängig von Notrufen verstärkt aufgesucht werden, um andere Wege der Versorgung auszuloten. Ebenso soll an bestimmte Personen herantreten werden, die teils täglich die 112 wählen, um ihnen außerhalb des Rettungsdienstes zu helfen.

Ab Juli 2025, finanziert über ein zweijähriges Modellprojekt in Leipzig:

1. Telenotarzt,
2. Einsatzsichter
3. Koordinator für einen vorbeugenden RD.

Quelle: Leipziger Volkszeitung (2025). **Unterstützung per Videochat: Leipzig bekommt einen Telenotarzt.** <https://www.lvz.de/lokales/leipzig/leipzig-bekommt-einen-telenotarzt-um-rettungsdienst-zu-entlasten-WVWG4AFQHZAHIT6UOMSSODDSI.html>

02

Welches Problem wollen wir lösen?

Wer sind unsere Patient:innen?



02 Welches Problem wollen wir lösen?

RD entlasten?



Vermeidbare
Krankenhausaufenthalte
reduzieren?



Bedarfsgerechte, sichere und patient:innenzentrierte
Versorgung



„Die Hilfesuchenden definieren den Notfall,
das System die Reaktion darauf.“



Vierte Stellungnahme und Empfehlung der
Regierungskommission für eine moderne und
bedarfsgerechte Krankenhausversorgung (2023)



Dr. Florian Breuer,
ÄLRD Rheinisch-Bergischer Kreis
(2025)

„Der Notfall wird durch die Hilfesuchenden definiert - das
System ist in der **Verantwortung professionell, sicher und
empathisch** hierauf zu reagieren.

Das bedeutet auch: jede Kontaktaufnahme verdient
Wertschätzung. Menschen rufen nicht „grundlos“ an - sie
brauchen Unterstützung und Orientierung.“



Maastricht University



Maastricht UMC+



Vorbeugender Rettungsdienst | Simone Böbel | 03.07.2025

02 Welches Problem wollen wir lösen?

„Als **Prävention** bezeichnet man jede Maßnahme, die eine Beeinträchtigung der Gesundheit (Krankheit, Verletzung) verhindern oder verzögern kann bzw. weniger wahrscheinlich werden lässt.“
(DocCheck Flexikon)

Primärprävention

Vorbeugen vor Eintritt Erkrankung

Beeinflussbare Risikofaktoren verringern

Rauchen, Übergewicht, Bewegungsmangel, ...

Sekundärprävention

Vorbeugen vor Eintritt Notfall

Früherkennung von Erkrankung / Unterstützungsbedarf

Vorsorgeuntersuchung, Eingliederung in Primär-, sozial-, Regelversorgung, ...

Tertiärprävention

Vorbeugen vor erneutem Notfall

Vermeidung Wiedereintritt

Regelm. Arztbesuche, Medikation + Prüfung dieser, Alters- und bedarfsgerechte Wohnung einrichten, ...

Wer sind unsere Patient:innen? – Demographische Effekte



Picture: clipground.com

Call Volume by Patient Age (Years)

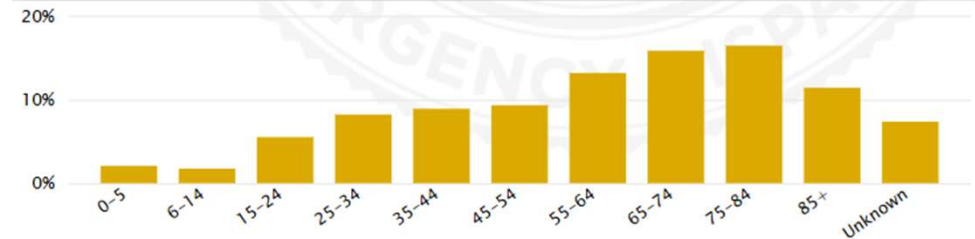
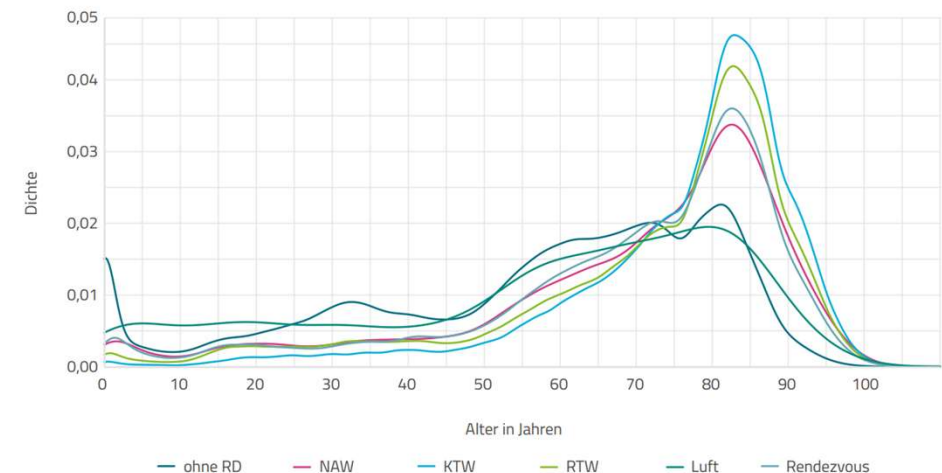


Abbildung 1: Altersverteilung nach Nutzung des Rettungsdienstes und der Rettungsmittel



Anmerkung: RD = Rettungsdienst; NAW = Notarztwagen; KTW = Krankentransportwagen; RTW = Rettungswagen; Rendezvous = Rendezvous-System; Luft = Lufttransport
Quelle: BARMER-Daten 2022

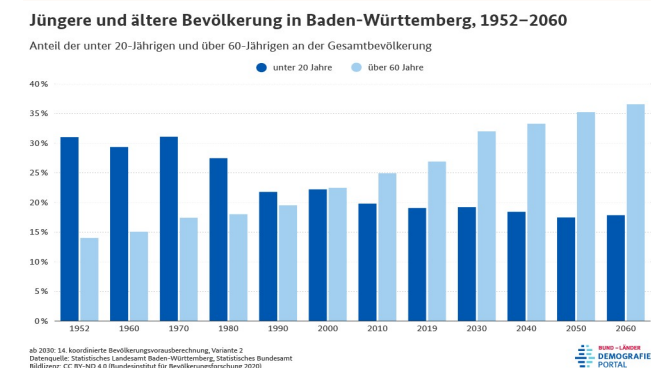
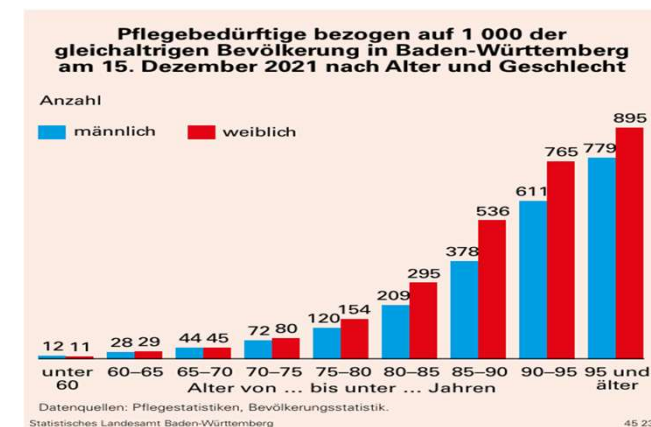
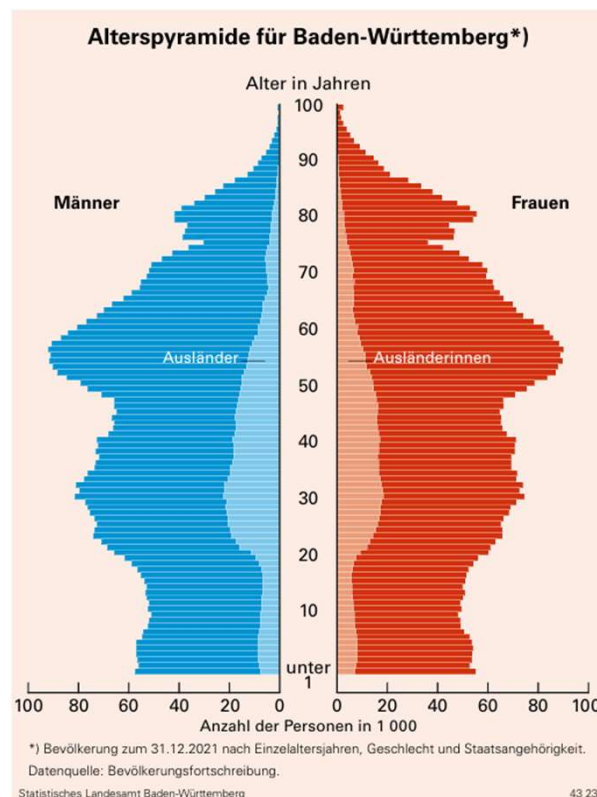
Roessler, M., Schulte, C., Bobeth, C. *et al.* Hospital admissions following emergency medical services in Germany: analysis of 2 million hospital cases in 2022. *Med Klin Intensivmed Notfmed* (2024). <https://doi.org/10.1007/s00063-024-01148-6>

Wer sind unsere Patient:innen? – BaWü 2021



Baden-Württemberg

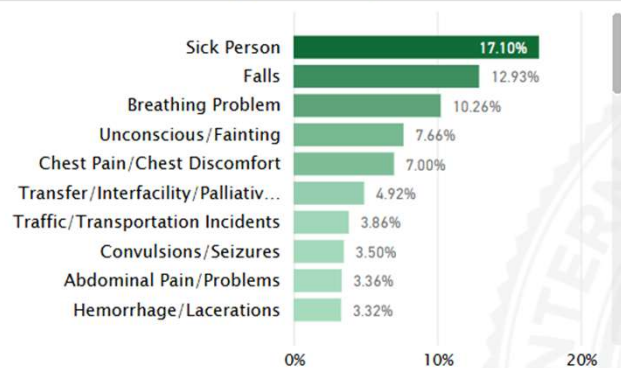
STATISTISCHES LANDESAMT



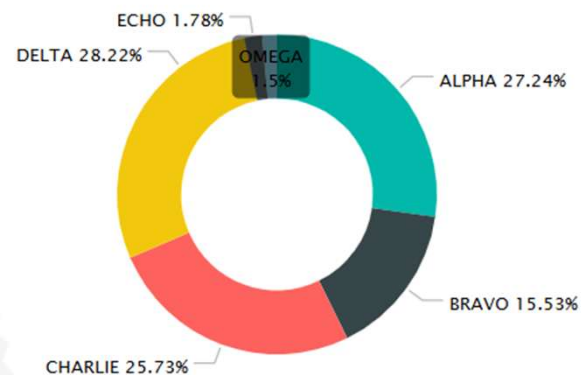
<https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Faltblatt/803823003.pdf>

Wer sind unsere Patient:innen? – Art und Dringlichkeit

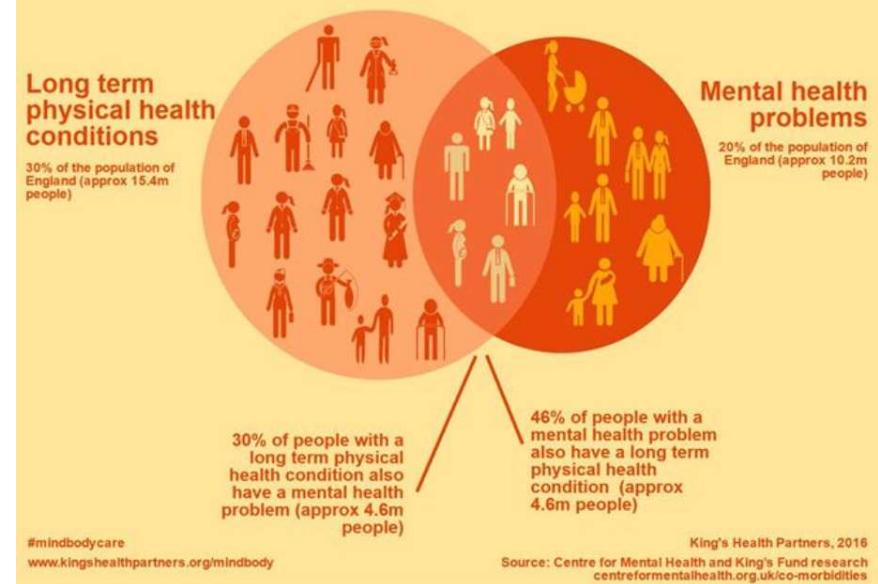
Call Volume by Chief Complaint Protocol



Call Volume by Priority Level



The overlap between mental and physical health



02 Wer sind unsere Patient:innen? – BaWü

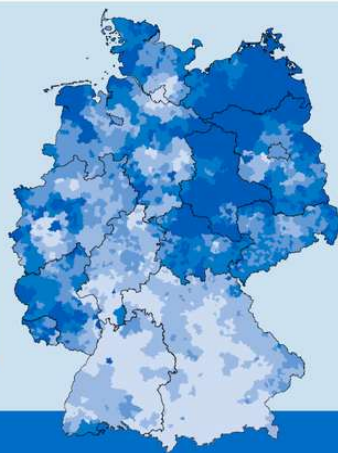
Journal of Health Monitoring

ROBERT KOCH INSTITUT

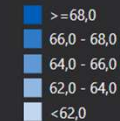
Regionen mit hoher regionaler sozioökonomischer Deprivation befinden sich vor allem im Norden und Nordosten Deutschlands, aber auch im Saarland, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

Mehr im JoHM S5/2022: „German Index of Socioeconomic Deprivation (GISD): Revision, Aktualisierung und Anwendungsbeispiele“

www.rki.de/johm

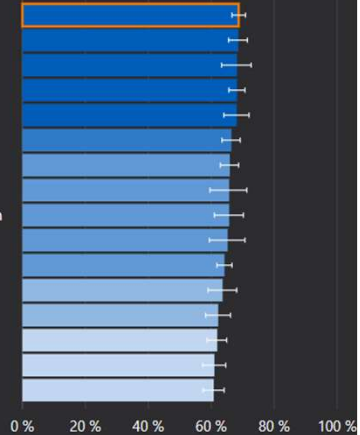


Selbsteingeschätzte allgemeine Gesundheit (ab 18 Jahre)



Region: **Baden-Württemberg**
Geschlecht: **Gesamt**
Jahr: **2024**
Wert: **68,7 %**
95%-KI: **66,6 - 70,9 %**

Baden-Württemberg
Brandenburg
Hamburg
Bayern
Sachsen
Schleswig-Holstein
Berlin
Bremen
Mecklenburg-Vorpommern
Saarland
Nordrhein-Westfalen
Thüringen
Hessen
Niedersachsen
Rheinland-Pfalz
Sachsen-Anhalt



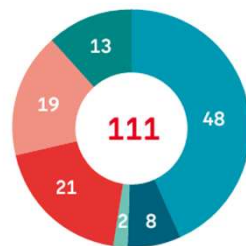
Quelle: gbe.rki.de (2.6.2025) Anteil der Erwachsenen in %

02

Wer sind unsere Patient:innen? – Frequent Flyer (Berlin)

FREQUENT USER

HAUPTINDIKATION



- Medizinisches Versorgungsdefizit
- Pflegeproblem (i. S. d. SGB XI)
- Psychische Erkrankung
- Soziale Isolation
- Sucht
- Divers

ANZAHL PERSONEN UND EINSÄTZE

	ANZAHL PERSONEN	GESAMT-EINSÄTZE
--	-----------------	-----------------

Super Frequent User*	848	16.582
----------------------	-----	--------

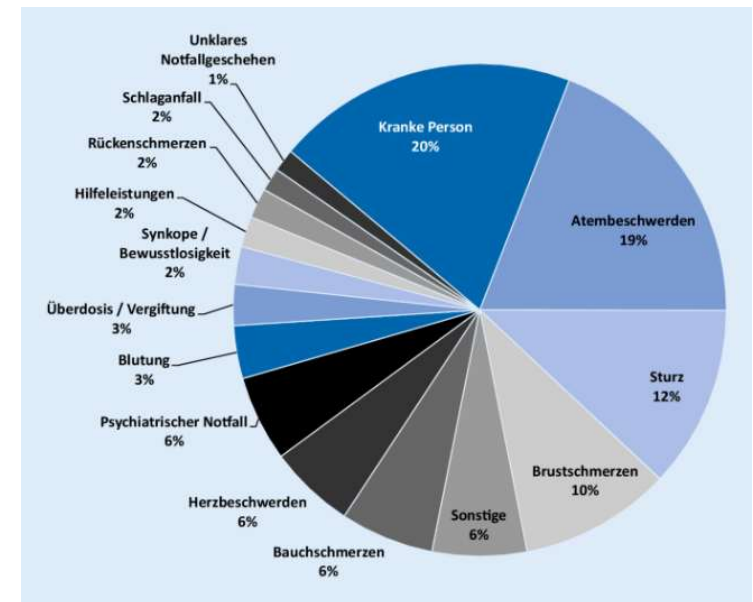
High Frequent User**	1.639	13.182
----------------------	-------	--------

GESAMT	2.487	29.764
---------------	--------------	---------------

*SFU: ≥ 11 Einsätze pro Jahr

**HFU: 7-10 Einsätze pro Jahr

ca. 6,5%
aller RD-Einsätze



Jahresbericht Berliner Feuerwehr (2025)

www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/bfw/dokumente/Publikationen/Jahresberichte/jahresbericht2024.pdf

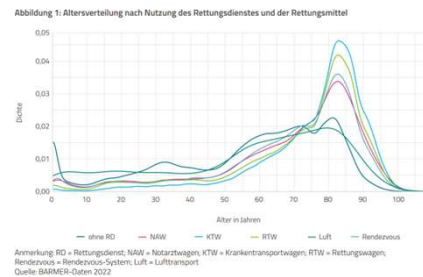
Breuer, F., Pommerenke, C., Wollenhaupt, L. et al. Vorkommen von Frequent Usern und Frequent Callern in einem großstädtischen Rettungsdienst: Indikatoren eines unzureichenden Gesundheits- und Sozialsystems?. *Notfall Rettungsmed* **23**, 122–131 (2020). <https://doi.org/10.1007/s10049-019-0600-6>

02 Wer sind unsere Patient:innen? Wir brauchen Daten für Taten!

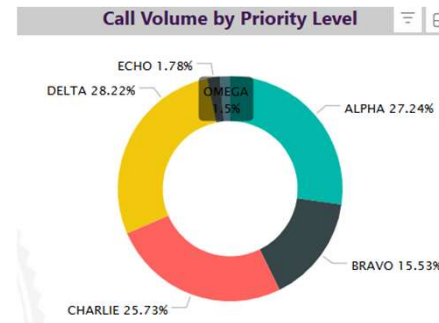
Wo?



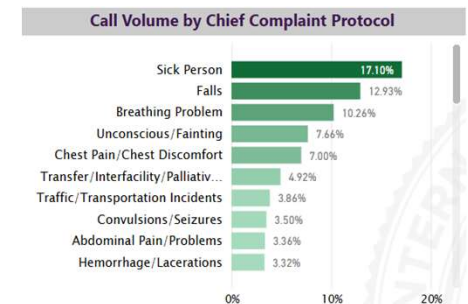
Wer?



Wann?



Was?



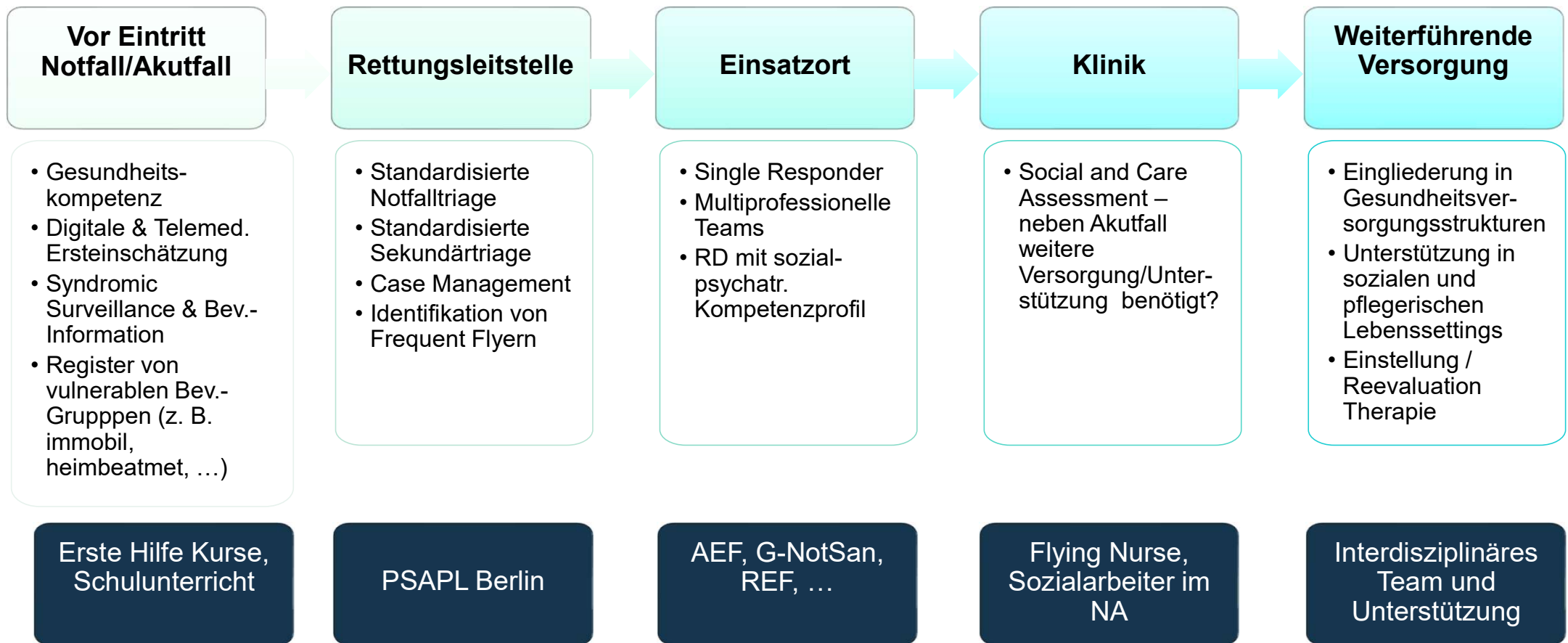
03

Lösungsansätze entlang der Versorgungskette



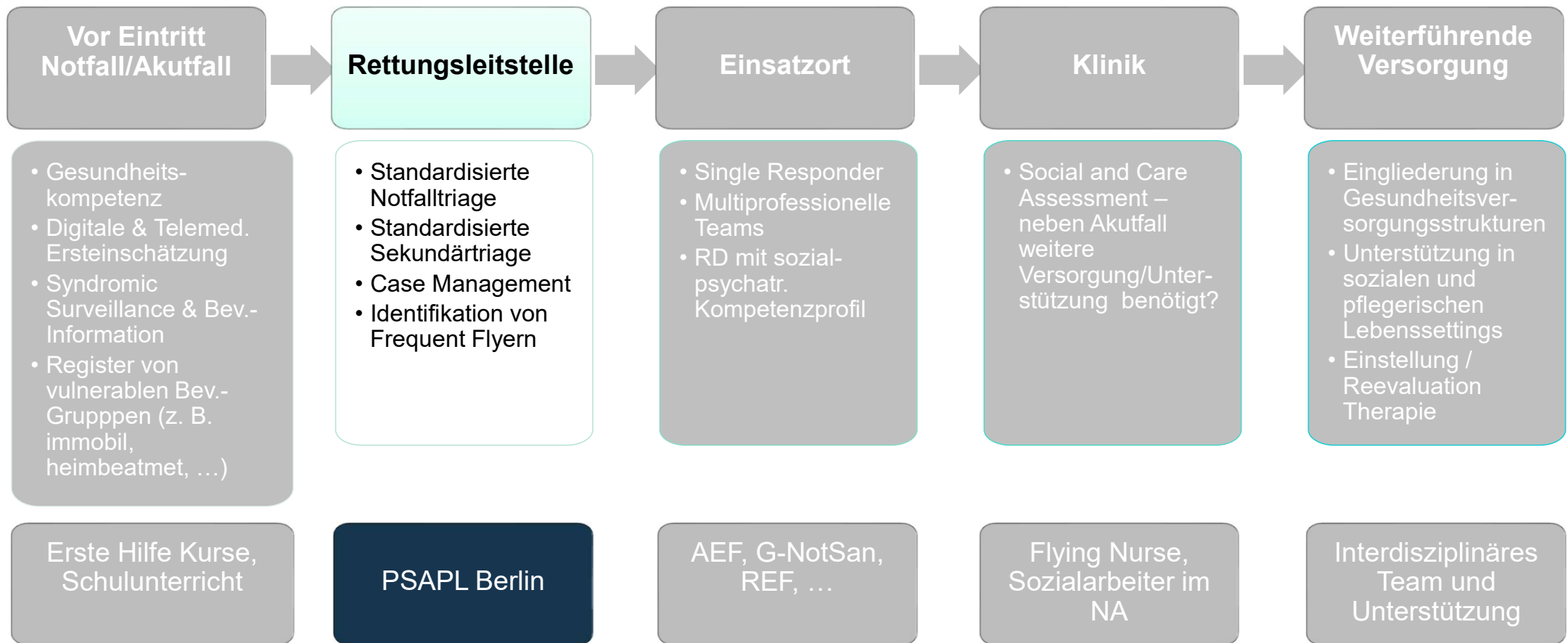
03 Mögliche Ansatzpunkte entlang der Rettungskette (Beispiele)

Vorbeugender RD: Mehr als nur ein neues Auto!



03 Mögliche Ansatzpunkte entlang der Rettungskette (Beispiele)

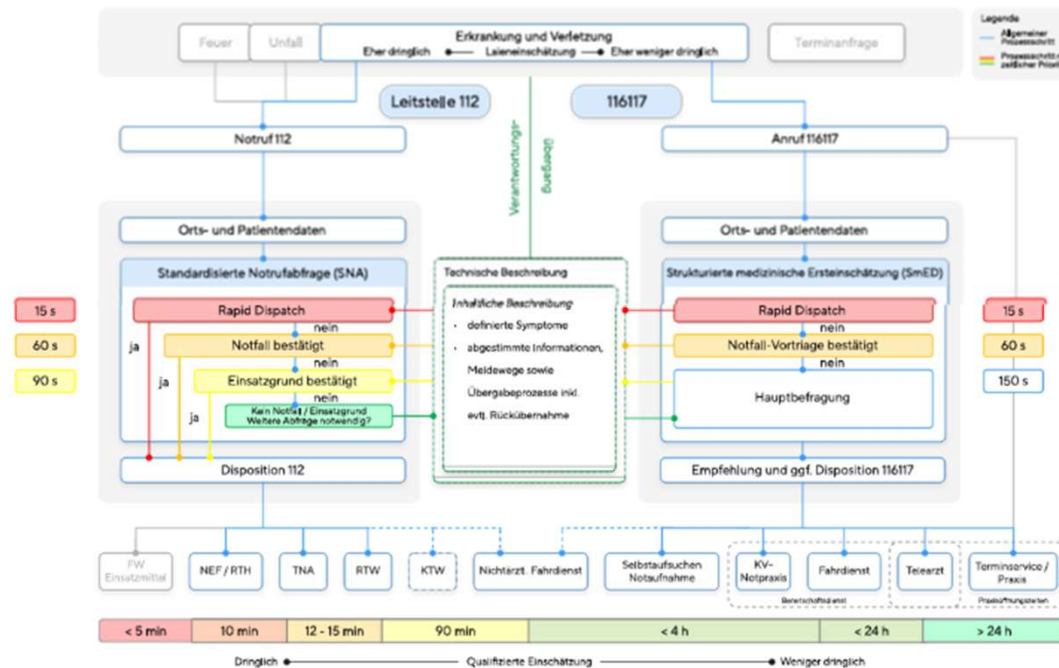
Vorbeugender RD: Mehr als nur ein neues Auto!



Lösungsansätze entlang der Versorgungskette: Triage und Case Management in Rettungsleitstelle



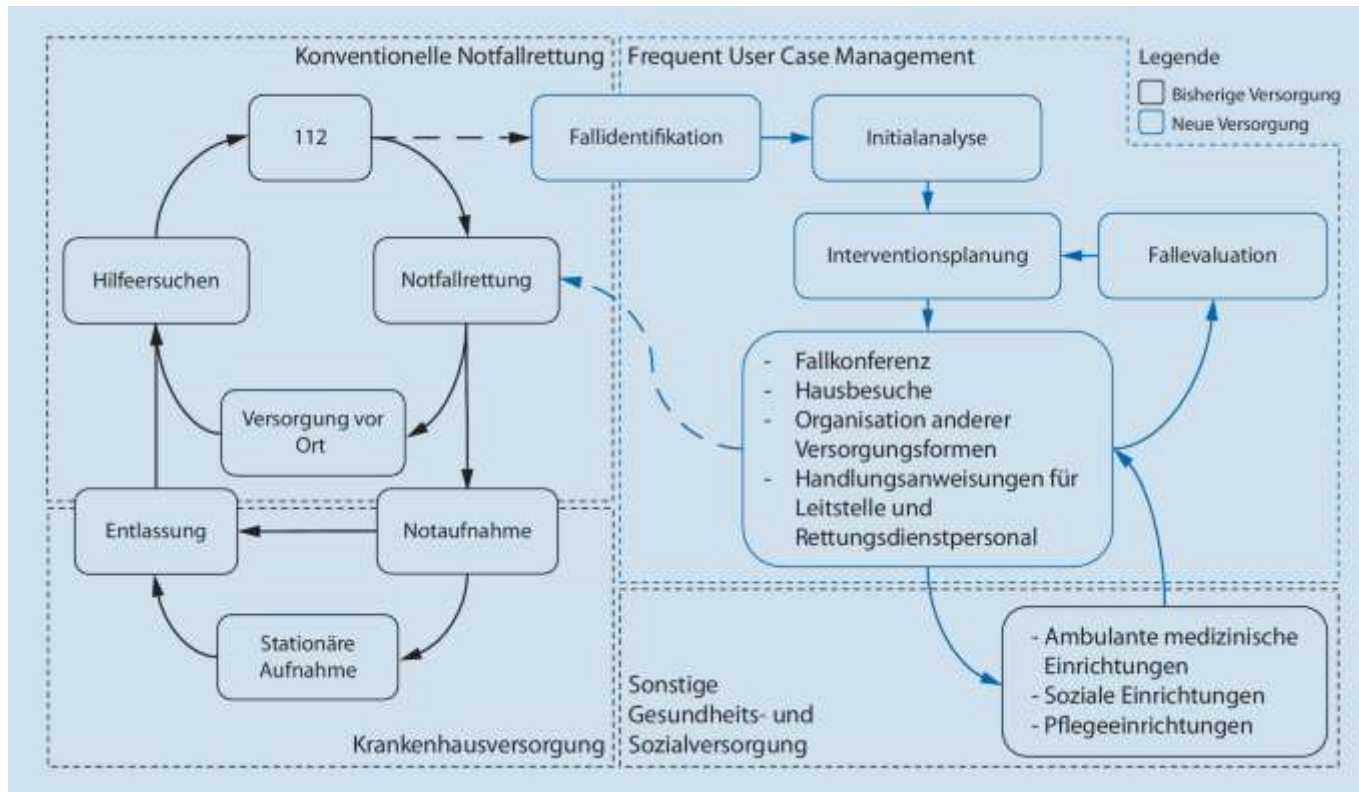
Anlage 1: Schaubild Zusammenarbeit 112 und 116 117



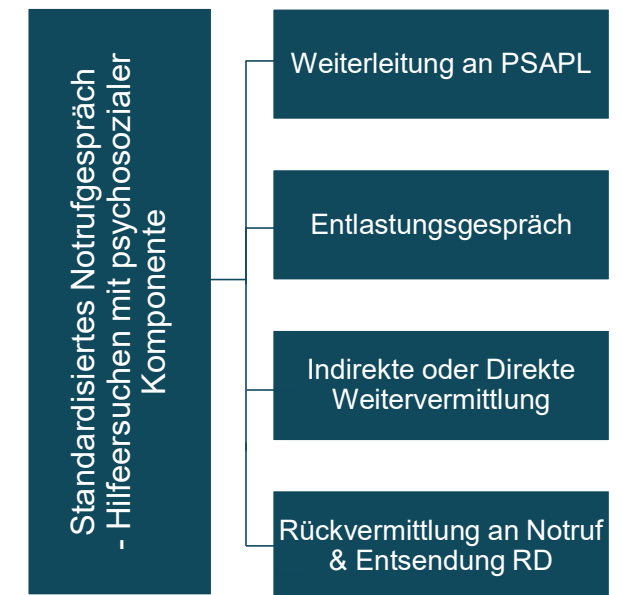
www.zi.de/fileadmin/Downloads/Service/Medien/MI/Schaubilder_Statusbericht_Plattform_112-116117.pdf

03

Lösungsansätze entlang der Versorgungskette: Triage und Case Management in Rettungsleitstelle



Psychosozialer Arbeitsplatz Leitstelle
„PSAPL – Berlin“



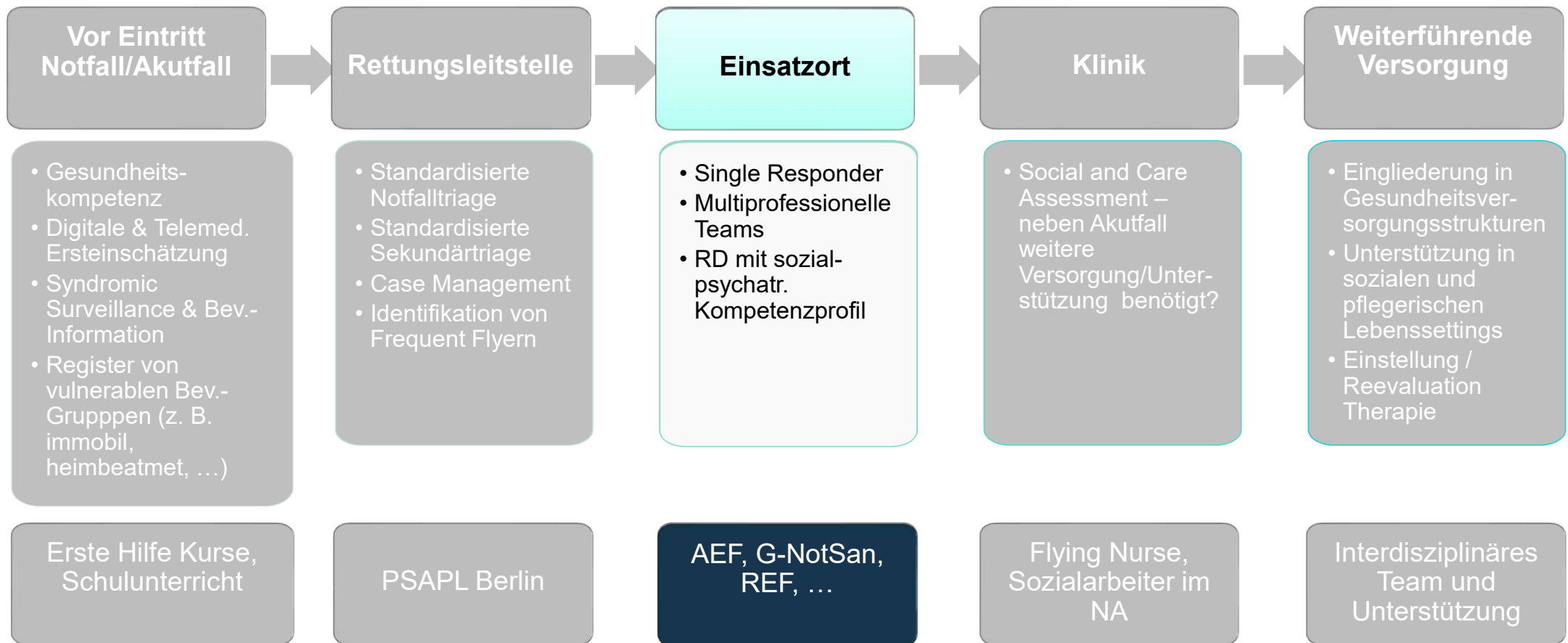
Breuer, F., Beckers, S.K., Dahmen, J. *et al.* (2023) Vorbeugender Rettungsdienst – präventive Ansätze und Förderung von Gesundheitskompetenz an den Schnittstellen zur Notfallrettung. *Anaesthesiologie* 72, 358–368.

Darstellung in Anlehnung an Rust et al. (unveröffentlicht)

03

Mögliche Ansatzpunkte entlang der Rettungskette (Beispiele)

Vorbeugender RD: Mehr als nur ein neues Auto!



Lösungsansätze entlang der Versorgungskette: Differenzierte und spezialisierte Einsatzmittel

Single Responder

Präklinischer Fachspezialist
(CH, NL)

Acute Community Nurse (Ö)

Community Paramedic
(CA, IE, UK, USA,...)

Gemeindenotfallsanitäter /
REF / AEF / ... (DE)

...

Multiprofessionelle Teams

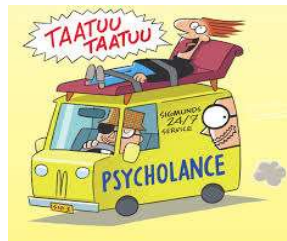
Sociolance (DK)

Psycholance (NL)

Mental Health Joint Response
Car (UK)

Mobile Team for Homeless
People (USA)

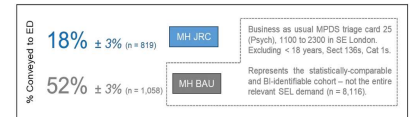
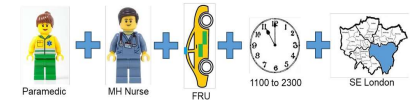
...



Mental Health Joint Response Car

Six month pilot | Evaluation Infographic

The MH JRC offers a specialist response to patients who have been identified as experiencing a Mental Health crisis.



NHS London Ambulance Trust.
(2019). Mental Health Joint
Response Car Evaluation Report

Ottawa

Mobile team checking in on homeless people in Renfrew County

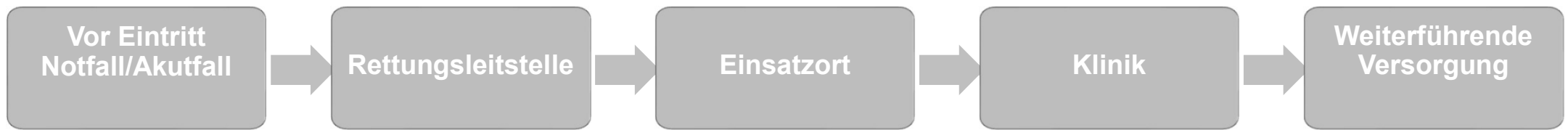
Team to include paramedic, addictions counsellor and crisis worker roaming streets and encampments

Giacomo Panico · CBC News · Posted: Mar 12, 2024 5:24 PM EDT | Last Updated: March 13

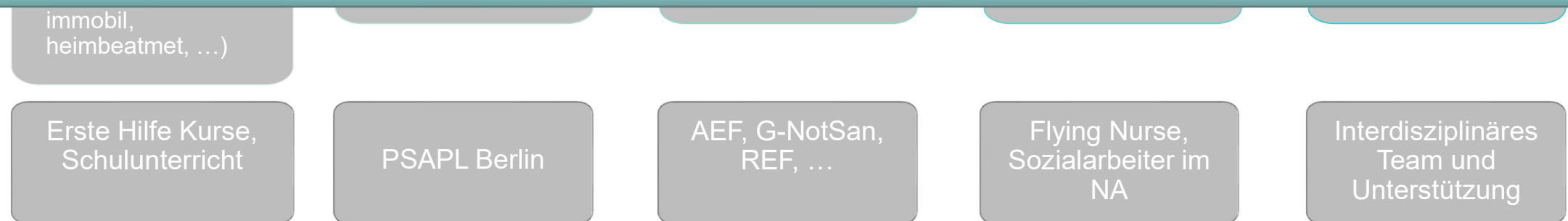


03 Mögliche Ansatzpunkte entlang der Rettungskette (Beispiele)

Vorbeugender RD: Mehr als nur ein neues Auto!



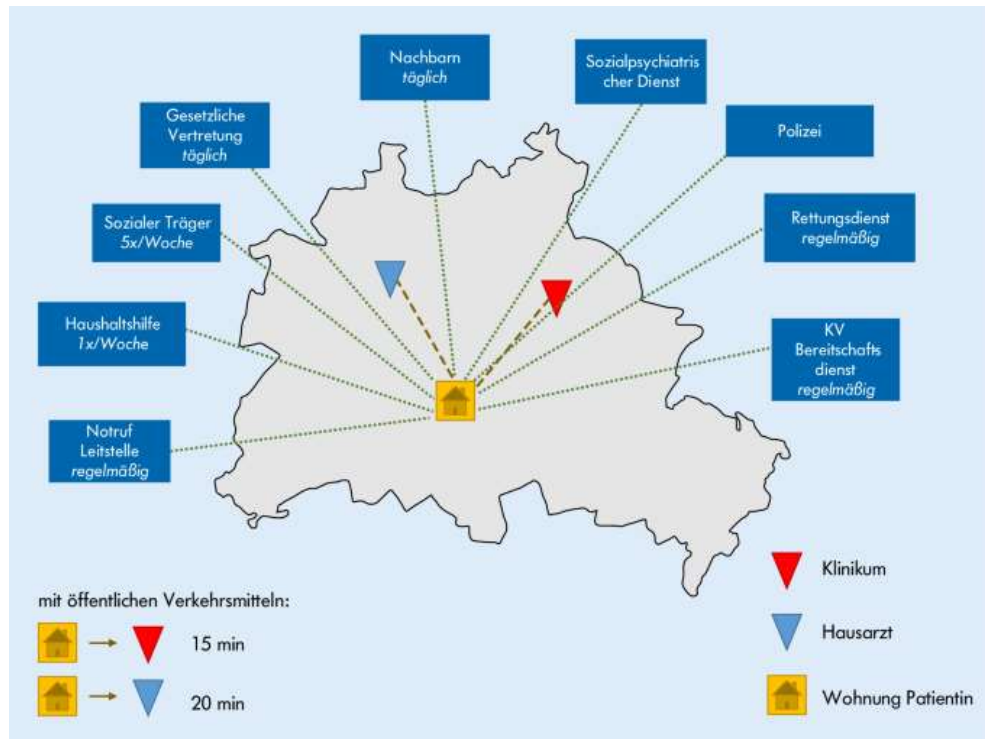
REGIONALE NOTFALL- & AKUTVERSORUNGSNETZWERKE



03

Lösungsansätze entlang der Versorgungskette:

Akutversorgungsnetzwerke als Grundvoraussetzung für Case Management und Prävention



Fallbeispiel Frequent User Berlin:

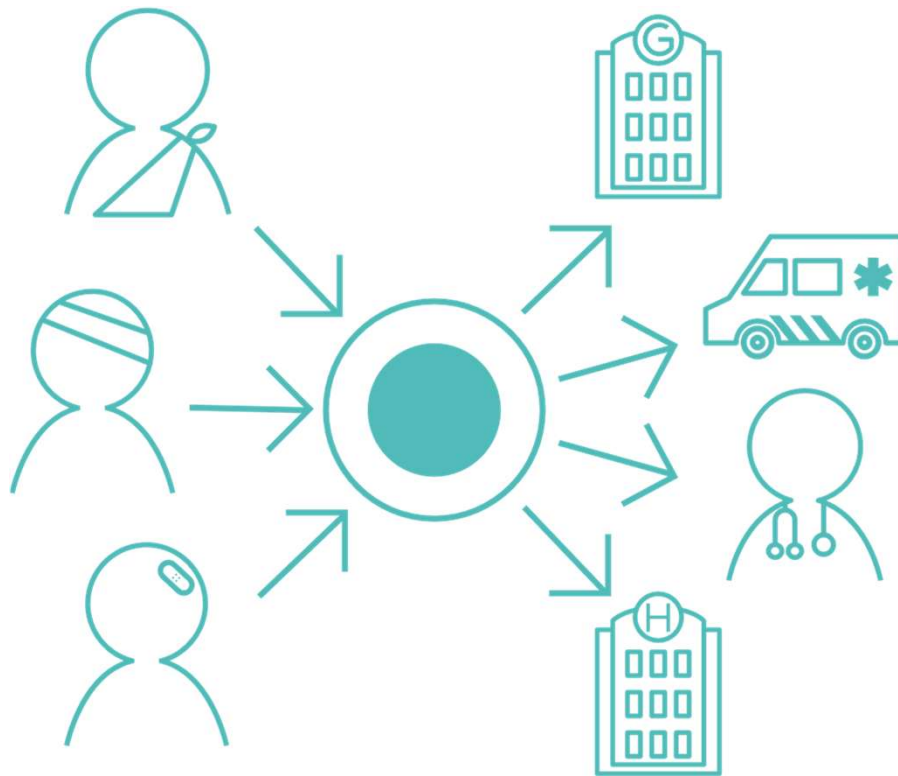
- „eine ganze Reihe von behördlichen Institutionen inklusive der Polizei, aber auch caritative Vereine, Ärzte und Betreuer neben dem Rettungsdienst und der Leitstelle“
- „zwar regelmäßig Kontakt“
- „jedoch all diese Institutionen für sich nicht die erforderlichen Hilfsangebote und Lösungsansätze“
- **Lösungsansatz:**
Interdisziplinäre Fallkonferenzen

Breuer, F., Pommerenke, C., Wollenhaupt, L. *et al.* Vorkommen von Frequent Users und Frequent Callern in einem großstädtischen Rettungsdienst: Indikatoren eines unzureichenden Gesundheits- und Sozialsystems?. *Notfall Rettungsmed* **23**, 122–131 (2020). <https://doi.org/10.1007/s10049-019-0600-6>

03

Lösungsansätze entlang der Versorgungskette:

Regionale Gesundheitsversorgungszentren “Zorgcoördinatie” (NL)



- ✓ Rund-um-die-Uhr-Koordination der Akutversorgung auf regionaler Ebene
- ✓ Reaktion auf höhere Nachfrage, alternde Bevölkerung und Fachkräftemangel
- ✓ Teams bringen Patient:innen in die passende Versorgung
- ✓ Koordination mit Hausärzt:innen, Rettungsdienst, Psychiatrie & Pflege
- ✓ Entlastung der Notaufnahme, bessere Ressourcennutzung

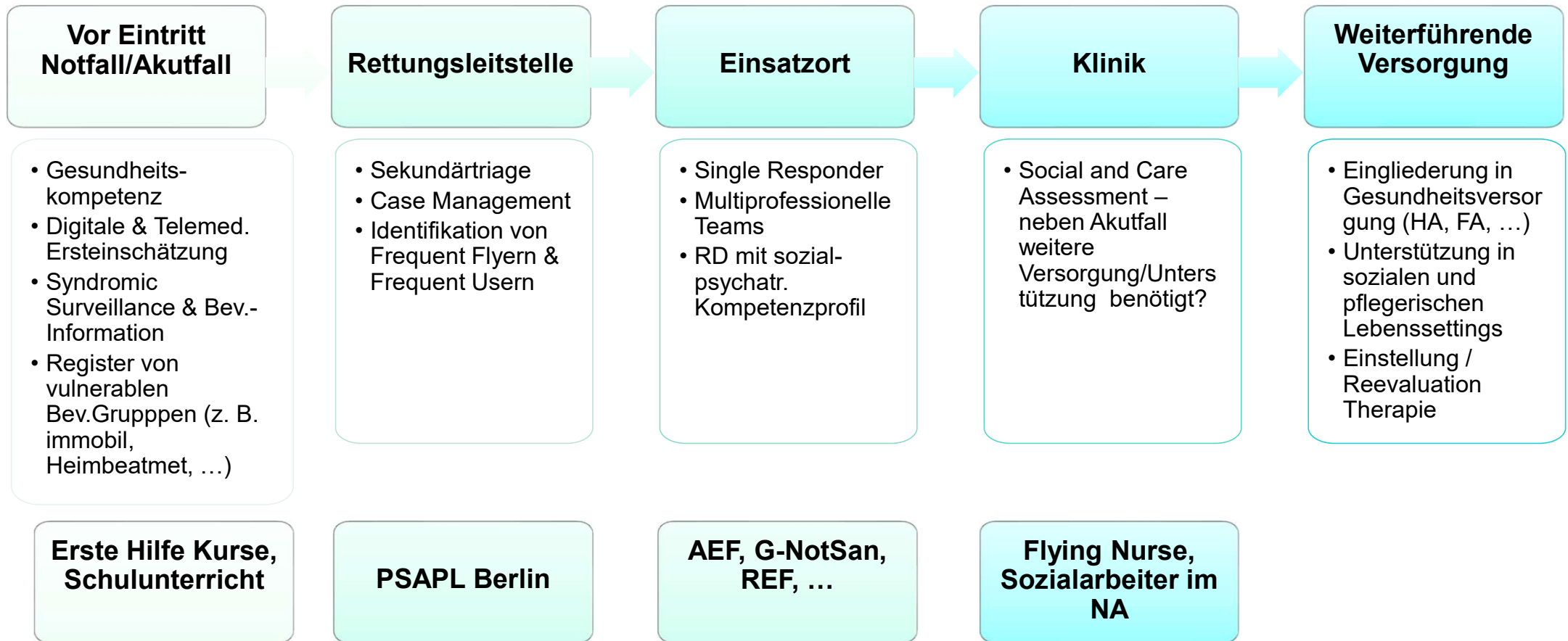


AMBULANCEZORG
NEDERLAND

03

Mögliche Ansatzpunkte entlang der Rettungskette

Vorbeugender RD: Mehr als nur ein neues Auto!



03 Ist das auch vorbeugender RD?



Picture: clipground.com

01
Bedarfsgerechte
sektorenübergreifende
Versorgung &
Personalstrategie



”

“Gesundheit ist ein Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen.”

WHO (1946)

02
Integrierte und
Patient:innenzentrierte
Gesundheitsversorgung



03
Resilienz

Abbildungsverweise:

links: Clipground.com

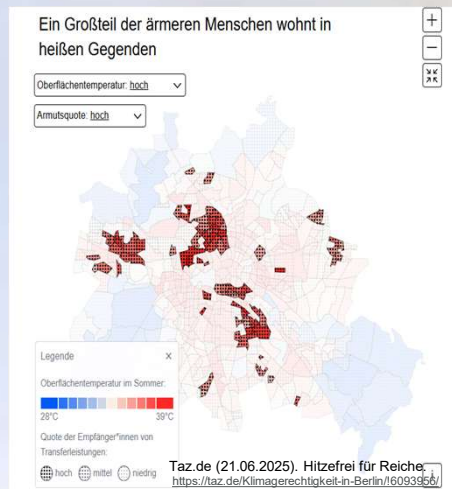
Mittig: Michael (2019). Definition von Gesundheit

– mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit

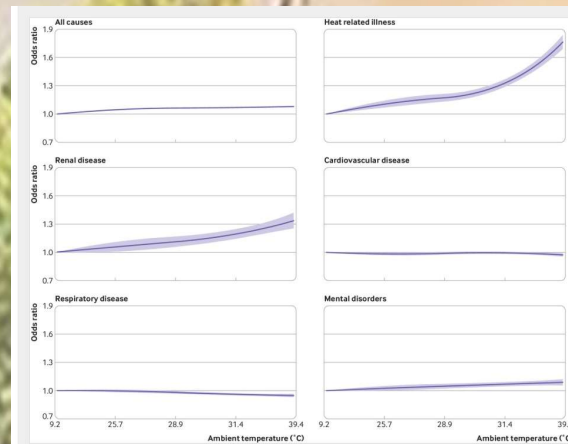
Rechts: /jozsitoeroe, stock.adobe.com

03 Ist das auch vorbeugender RD? Beispiel Hitze

Wo?



Was?



Sun S, et al. (2021). Ambient heat and risks of emergency department visits among adults in the US: time stratified case crossover study. *BMJ*. 2021 Nov 24;375:e065653. doi: 10.1136/bmj-2021-065653.

Allgemeinmedizin
„Tödliche Hitze“ – und schlecht gerüstet: Deutschland fehlt ein nationaler Aktionsplan gegen Hitzewellen

Intensiv-/Notfallmedizin
Hitzschlag: Know-how rettet Leben – diese Symptome und Therapie-Optionen sollten Sie kennen

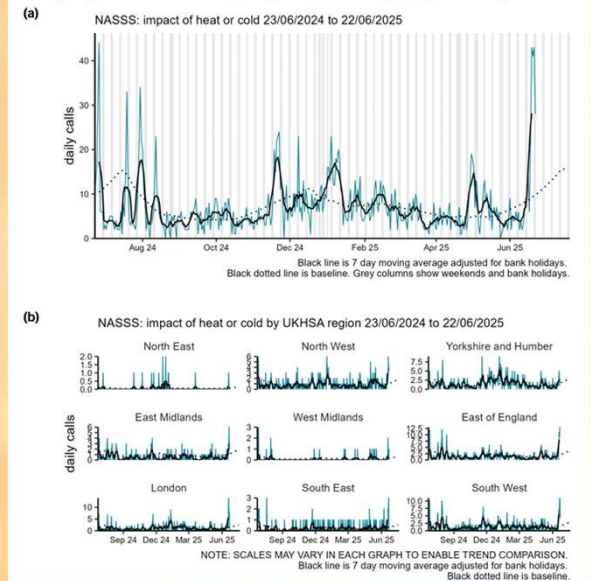
Allgemeinmedizin
1,7 Millionen Opfer: Extreme Kälte oder Hitze erhöhen die Mortalität durch mindestens 17 Todesursachen

Wann?



Impact of heat or cold

Figure 4: Daily number of heat or cold related ambulance service calls (and 7-day moving average adjusted for bank holidays), England (a) nationally, (b) by UKHSA Region.



04

Überlegungen für Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



Überlegungen für Baden-Württemberg

Datensammlung, -verknüpfung und -analyse

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER
FORSCHUNGSDATENZENTREN



SQR-BW

Stelle zur trägerübergreifenden
Qualitätssicherung im Rettungsdienst
Baden-Württemberg



**Standardisierte
Datenerhebung
entlang der
Versorgungskette;**

**Vernetzung
relevanter Akteure**



Standardisierte Triage- und Behandlungsprozesse,
Dokumentation und Analyse
Aufbau Akutversorgungsnetzwerke

**Bedarfs-
analyse**



Identifikation von Hot Spots
Evaluation von Frequent Flyern

**Prüfen:
Bestehende vs.
neue Strukturen?**



Versorgungslücken und Fehlversorgung
Sichtbarmachen

**Vernetzung
relevanter Akteure;**

**Schaffung neuer
integrierter
Versorgungsformen**



Matchen

- Eingliederung in Versorgungsstrukturen
- Versorgen**
- Füllen einer Versorgungslücke

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

– Fragen, Gedanken, Austausch? –

Ein vorbeugender Rettungsdienst beginnt mit dem
Blick in die Daten.



Simone Böbel, Maastricht University
E-Mail: s.bobel@maastrichtuniversity.nl
LinkedIn: Simone Böbel

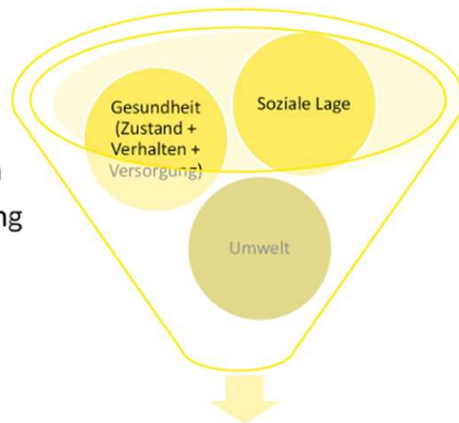
Wer sind unsere Patient:innen? – Sozialraumanalysen

RESILIENT: Der DResdner GEsundheitSindex – ein kLeinräumiges MonItoring des GEsundheitsstatus, GesuNdheitsverhaltens, und des Zugangs zu GesundheiTsversorgung



Bildung von Indizes

- Index Gesundheitszustand
- Index Gesundheitsverhalten
- Index Gesundheitsversorgung
- Index Soziale Lage
- Index Umweltbedingungen



RESILIENT

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Gesundheit und Prävention

24. April 2024



Arbeitspaket 1: Entwicklung des Gesundheitsindex

Arbeitspaket 2: Entwicklung des Gesundheitsatlas

Arbeitspaket 3: Ableitung von stadtteilbezogenen Maßnahmen

Arbeitspaket 4: Sicherung der Nachhaltigkeit

Arbeitspaket 5: Schaffung von Evidenzgrundlagen für politisch Verantwortliche



03. – 04.07.2025
im Kongresshaus
in Baden-Baden

Perspektiven einer
innovativen Notfallversorgung
für Baden-Württemberg

